

DDR als Mitglied der sozialistischen Staatengemeinschaft in der Praxis beweist daß nur der Sozialismus in der Lage ist die gesellschaftlichen Probleme im Interesse der Völker zu lösen.

Die SED-Delegation unterstrich, daß die Bevölkerung der DDR den Kampf der Partei der Arbeit der Schweiz mit großer Aufmerksamkeit und Sympathie verfolgt und wünschte der PdAS weitere Erfolge bei der Verwirklichung ihrer Parteitagsbeschlüsse, bei der Herstellung einer breiten antimonopolistischen Front in der Schweiz.

Beide Parteien begrüßten die in Europa entstandene neue Lage, die durch die Friedenspolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft und den Kampf der kommunistischen Parteien und aller friedliebenden und demokratischen Kräfte erreicht wurde. Die friedliche Koexistenz beseitigt nicht die grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen den beiden entgegengesetzten gesellschaftlichen Systemen auf den verschiedenen Gebieten. Sie schafft aber günstigere Bedingungen für die Verteidigung und Sicherung des Friedens und behindert keinesfalls die Entwicklung des revolutionären Kampfes der Arbeiterbewegung.

Die Delegationen der SED und der PdAS hoben hervor, daß angesichts der Aktivitäten imperialistischer, aggressiver, reaktionärer und entspannungsfeindlicher Kräfte Wachsamkeit geboten ist und Anstrengungen unternommen werden müssen, den Prozeß der Entspannung unumkehrbar zu machen und auf andere Gebiete der Welt auszudehnen sowie die politische durch die militärische Entspannung zu ergänzen.

Die Delegationen beider Parteien sprachen sich für den baldigen erfolgreichen Abschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa auf höchster Ebene aus. In der Schaffung einer festen Front zur Verteidigung und Festigung des Friedens sehen die kommunistischen Parteien, sehen alle friedliebenden Völker eine ihrer vornehmsten Aufgaben.

Beide Parteien treten für die weitere Entwicklung der staatlichen Beziehungen zwischen der DDR und der Schweiz, für die Entwicklung der Beziehungen zwischen den demokratischen und Arbeiterorganisationen beider Länder, für **die Festigung der Freundschaft** zwischen dem schweizerischen Volk und dem Volk der DDR ein.

Die Delegationen der SED und der PdAS brachten ihre Freude und Genugtuung über den Sieg der patriotischen Kräfte in Südvietnam zum Ausdruck. Sie bekräftigten die feste und aktive Solidarität ihrer Parteien mit dem Kampf der Kommunistischen Partei und den anderen demokratischen und fortschrittlichen Kräften in Portugal sowie ihre Unterstützung für alle Völker, die für ihre nationale Unabhängigkeit, sozialen Fortschritt und gegen imperialistische Unterdrückung kämpfen.

Die SED und die PdAS stellten in den Beratungen völlige Übereinstimmung der Auffassungen zu Fragen der internationalen kommunistischen Bewegung fest. Sie werden weiterhin alles tun, um die Einheit und Geschlossenheit der